

Sekretariat Wg.
Eingang: 19.1.42.
Lfd. Nr.: 76
Beantw.: *[Signature]*

Herrn Direktor Dr. H a g e m a n n

Betr.: Paraffin bei der Eisensynthese.

In unserem Bericht über Ofen 11 vom 5.12.1940, vom 10.9.1941 und im Monatsbericht vom November 1941 wurde besonders darauf hingewiesen, daß der anfänglich hohe Paraffingehalt mit Älterwerden des Kontaktes, unabhängig von Umsatz und Temperatur, mehr und mehr abfällt. Die Frage, ob gegebenenfalls der Paraffinabfall durch Betriebs-Stillstände bedingt wird, muß verneint werden. Unabhängig vom Betriebsstillstand fiel, wie mit den nachstehenden Zahlen gezeigt wird, der Paraffingehalt in einer störungsfreien Betriebszeit mit Älterwerden des Kontaktes in einer stetig nach unten verlaufenden Kurve ab:

Ofen 11, 7. Füllung.

Betr.-Tag	Temp. °C	Paraffin oberh. 320°C	CO+H ₂ -Ums. %
26.	243	49,5 %	77,5
32.	243	47,0 %	76,7
41.	243	44,0 %	76,5

Ofen 11, 9. Füllung.

Betr.-Tag	Temp. °C	Paraffin oberh. 320°C	CO+H ₂ -Ums. %
16.	247	63,4 %	74,7
23.	247	56,0 %	77,8
32.	247	46,7 %	78,8

Ofen 14a, 2. Füllung.

Betr.-Tag	Temp. °C	Paraffin oberh. 320°C	CO+H ₂ -Ums.
11.	257	47,0 %	69
16.	257	41,0 %	69
27.	257	35,0 %	69

Die angegebenen Zahlenwerte sind Gew.% vom Ges.-Flüssigprodukt.

Dr.: Ma.,
Roe.

[Signature]